Glossar

Arterielle Blutgasanalyse (ABG) – Diagnoseverfahren zur Messung des Sauerstoff- und Kohlendioxidgehalts im arteriellen Blut.

Ballonkatheter – Ein Instrument, das zur Überprüfung auf Kollateralventilation verwendet wird. Ein kleiner Ballon, der an einem Katheter befestigt ist, wird durch ein Bronchoskop in die Lunge eingeführt, um einen Atemweg in einem Teil der Lunge vorübergehend zu schließen und zu überprüfen, ob Luft aufgrund von Kollateralventilation in den verschlossenen Lungenlappen gelangt.

Behandlung mit einem Endobronchialventil – Dieses Verfahren ist minimal-invasiv und erfordert keine Schnitte. Ein Arzt/eine Ärztin verwendet ein Bronchoskop, um einen langen, biegsamen Katheter in die Lunge einzuführen und winzige Ventile in den Atemwegen zu platzieren. Sobald die Ventile eingesetzt sind, kann eingeschlossene Luft aus der Lunge entweichen. Die Ventile verhindern auch, dass erneut Luft in den behandelten Teil der Lunge gelangt. Dadurch fällt der behandelte Lungenlappen zusammen und schafft Platz für die gesünderen Teile der Lunge, die sich dadurch ausdehnen und mehr Luft aufnehmen können.

Bodyplethysmographie (Lungenvolumen) – Ein Test zur Messung des Lungenvolumens. Die totale Lungenkapazität (TLC) gibt an, wie viel Luft sich nach tiefem Einatmen in der Lunge befindet. Das Residualvolumen (RV) beschreibt wie viel Luft in der Lungen verbleibt, wenn so stark wie möglich ausgeatmet wurde. Die Messung erfolgt in einer geschlossenen Kabine, auch „Body-Box“ genannt.

Bronchoskop – Ein flexibles Instrument mit einer Kamera, das über die Nase oder den Mund in die Lunge eingeführt wird.

Chronische Bronchitis – Eine Form der COPD, bei der die Lunge viel Schleim bildet, der einen über lange Zeit bestehenden Husten verursacht. Endobronchialventile können nicht zur Behandlung von chronischer Bronchitis verwendet werden.

COPD – Eine chronisch-entzündliche Lungenerkrankung, die eine Behinderung des Luftstroms aus der Lunge verursacht. Zu den Symptomen gehören Atembeschwerden, Husten, Schleimproduktion (Sputum) und Giemen (Pfeifen). Das Lungenemphysem ist eine Form der COPD.

Diffusionskapazität der Lunge für Kohlenmonoxid (DCLO) – Ein Indikator dafür, wie gut die Lunge Sauerstoff aus der eingeatmeten Luft in den Blutkreislauf abgeben kann.

Echokardiogramm (Echo) – Eine Untersuchung, bei der Schallwellen verwendet werden, um Bilder des Herzens zu erstellen. Sie gibt dem Arzt/der Ärztin Auskunft darüber, ob der Zustand des Herzens stabil genug für eine Bronchoskopie ist.

Fissuren – Strukturen, die die Lungenlappen voneinander trennen.

Homogenes und heterogenes Emphysem – Diese Begriffe werden verwendet, um das Ausmaß der Schädigung in der Lunge zu beschreiben. Ein heterogenes Emphysem liegt vor, wenn einige Bereiche der Lunge stärker geschädigt sind als andere. Bei einem homogenen Emphysem ist die Schädigung gleichmäßig über die Lunge verteilt.

Glossar

HRCT- bzw. CT-Aufnahme – Spezielles Röntgenverfahren, das viele Röntgenbilder mit Hilfe eines Computers kombiniert, um Schichtbilder der Lunge zu erzeugen, die es dem Arzt/der Ärztin ermöglichen, den Zustand der Lunge zu beurteilen.

Kollateralventilation (collateral ventilation, CV) – Wenn Luft, wie durch ein offenes Fenster, von einem Lungenlappen in den nächsten gelangt, spricht man von Kollateralventilation. Sie könnten CV+ sein, was bedeutet, dass Luft zwischen den Lungenlappen strömt, oder CV-, was bedeutet, dass dies nicht der Fall ist. Personen, die CV+ sind, kommen für eine Behandlung mit Endobronchialventilen nicht infrage. Ihr Arzt/Ihre Ärztin kann am Tag des Verfahrens einen Test durchführen, um festzustellen, ob Sie CV+ oder CV- sind.

Lungenbläschen (Alveolen) – Winzige Luftkammern in der Lunge, die Sauerstoff an den Blutkreislauf abgeben und das Kohlendioxid entfernen. Emphysempatienten weisen eine Schädigung der Lungenbläschen auf.

Lungenemphysem – Eine Lungenerkrankung, die Kurzatmigkeit verursacht. Bei Menschen mit einem Emphysem sind die Lungenbläschen (Alveolen) geschädigt. Mit der Zeit werden die Innenwände der Lungenbläschen schwächer und reißen. Dadurch entstehen größere Lufträume anstelle vieler kleiner.

Lungenfunktionstest (Pulmonary Function Tests, PFTs) – Tests zur Überprüfung der Atmung die messen, wie gut die Luft in die Lunge hinein und wieder heraus strömt und wie gut Sauerstoff in den Blutkreislauf gelangt.

Lungenlappen – Die Lunge ist in fünf separate Lungenlappen unterteilt, drei im rechten und zwei im linken Lungenflügel.

Lungenrehabilitation (pulmonale Rehabilitation) – Ein Programm mit Informationsvermittlung und körperlichem Training, um Sie hinsichtlich des Zustands Ihrer Lunge und Ihrer Erkrankung zu sensibilisieren. Es werden auch Übungen zur Verbesserung der Atmung durchgeführt. Wenn Sie Ihre Lunge und Ihre Muskeln trainieren, können Sie aktiver sein. Sie können bereits vor Ihrem Verfahren an einer Lungenrehabilitation teilnehmen, um Ihre Lunge so gesund wie möglich zu machen. Ein solches Programm wird aber auch nach Ihrem Verfahren empfohlen, um Ihre Lunge wieder aufzubauen und Ihre allgemeine Atmung zu verbessern.

Lungenüberblähung – Luft wird in der Lunge eingeschlossen, sodass sich diese zu stark ausdehnt. Dadurch wird Druck auf gesunde Teile der Lunge und das Zwerchfell ausgeübt und es entsteht Kurzatmigkeit.

Minimal-invasives Verfahren – Jedes Verfahren, das wenig oder keine Schnitte erfordert. Die Behandlung mit Endobronchialventilen erfolgt ohne Schnitte, da die Ventile mithilfe eines durch Nase oder Mund eingeführten Bronchoskops in die Lunge eingesetzt werden.

Nitinol – Nitinol ist eine Metalllegierung aus Nickel und Titan.

Glossar

Pneumothorax – Ein Riss in der Lunge führt dazu, dass Luft aus der Lunge in den Brustraum gelangt. Dies wird normalerweise behandelt, indem ein kleiner Schlauch in die Brust eingeführt wird, damit die Luft entweichen kann. Es kann einige Stunden bis zu einigen Tagen dauern, bis keine Luft mehr entweicht. Danach kann der Schlauch entfernt werden und Sie können nach Hause gehen. Sie müssen in einem solchen Fall möglicherweise bis zu einer Woche oder länger im Krankenhaus bleiben, damit das Gewebe verheilen kann.

Spirometrie – Eine gängige Untersuchung um zu messen, wie viel Luft eingeatmet wird und wie viel Luft schnell wieder aus der Lunge ausgestoßen werden kann.

V/Q-Szintigraphie oder Lungenperfusions-/-ventilationsszintigraphie – Mit diesem Test wird die Belüftung und die Durchblutung in allen Bereichen der Lunge gemessen. Ihr Arzt/Ihre Ärztin kann dadurch feststellen, welche Lungenlappen gut und welche schlecht funktionieren.

6-Minuten-Gehtest (6MWD) – Ein Test zur Messung der körperlichen Belastungsfähigkeit. Bei diesem Test gehen Sie sechs Minuten lang in normalem Tempo so weit Sie kommen.

Ihre Notizen